



Sonntagsblatt **THEMA**: Trauer bewältigen

## So süß wie Schokolade

Lesen, was uns  
Christen beschäftigt

**Der Verlust eines Haustiers ist für Kinder schwierig, denn Abschied nehmen ist eine große Erfahrung. An Weihnachten 2012 kamen Polly und Panky, zwei kleine süße Meerschweinchen. Doch bald wurde Polly krank. Pia hat sie bis zum Schluss begleitet – und Abschied genommen.**

In dieser Geschichte geht es um Polly. Ein Lebewesen, das man nicht vergessen kann und nicht vergessen will. Als kleines Kind hab ich mir schon immer ein Haustier gewünscht. An Weihnachten 2012 war es so weit. In einer Tierhandlung haben wir Polly und Panky abgeholt. Auf einmal hatte ich eine ganz große Verantwortung in meinen Händen, und ich war sehr stolz. Alles lief super. Ich konnte mit ihnen spielen und habe immer Labyrinth gebaut und dort drinnen Essen versteckt, damit sie ein bisschen laufen. Doch dann hat sich Polly verändert. Der Tierarzt sagte, Polly würde nur noch einen Monat leben. Erst konnte ich es nicht wirklich fassen, es ist wie, als würde eine Hälfte deines Körpers mitsterben und die andere muss leidend zurückbleiben. Aber Polly hat unglaublich lang durchgehalten, weil sie so unglaublich tapfer war. Man hat ihr aber angemerkt, dass sie leidet. Als sie nicht mehr essen wollte, habe ich ihr mit einer Spritze aus der Tierklinik Brei in den Mund gegeben. Viermal am Tag. Aber der Abszess

wurde nicht besser, sie musste nur noch mehr leiden. Ein guter Freund, der Tierarzt ist, ist zu uns nach Hause gekommen und hat sie auf meinem Schoß eingeschlafert. Ich habe geweint. Dann habe ich einen Schuhkarton mit Geschenkpapier beklebt und ihn mit Watte gefüllt, dass sie es schön weich hat. Dort habe ich sie hineingelegt – zusammen mit einem Brief an sie. Mit Polly sind wir über die Brücke am Fluss gelaufen, zu einem Baum, der mir gefallen hat. Mama, Papa, meine beste Freundin und ihr Vater waren dabei. Auf dem Weg habe ich geheult, die anderen auch. Bei dem Baum hat mein Papa ein Loch gegraben, da habe ich Polly hineingelegt, und wir haben Abschied genommen. Ohne Polly war Panky ein bisschen alleine, weil wir es nicht gleich geschafft haben, ein neues Meerschweinchen zu holen. Aber dann wollte sie nicht mehr essen. Deswegen haben wir Molly geholt. Molly ist toll! Polly wurde nicht durch Molly ersetzt, Molly ist ein ganz neues Meerschwein. Man kann Polly nicht vergessen!

**Den ganzen Artikel sowie Hilfestellung und Unterstützung rund um das Thema „Trauer bewältigen“ finden Sie im aktuellen THEMA-Magazin. Erhältlich für nur 4 € unter: (089) 121 72-0 oder online: [shop.sonntagsblatt.de](http://shop.sonntagsblatt.de)**

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München  
E-Mail: [thema@epv.de](mailto:thema@epv.de) | [www.epv.de](http://www.epv.de)

Sonntagsblatt

**THEMA**



Sonntagsblatt THEMA: Trauer bewältigen

# So süß wie Schokolade

Lesen, was uns  
Christen beschäftigt

**Der Verlust eines Haustiers ist für Kinder schwierig, denn Abschied nehmen ist eine große Erfahrung. An Weihnachten 2012 kamen Polly und Panky, zwei kleine süße Meerschweinchen. Doch bald wurde Polly krank. Pia hat sie bis zum Schluss begleitet – und Abschied genommen.**

In dieser Geschichte geht es um Polly. Ein Lebewesen, das man nicht vergessen kann und nicht vergessen will. Als kleines Kind hab ich mir schon immer ein Haustier gewünscht. An Weihnachten 2012 war es so weit. In einer Tierhandlung haben wir Polly und Panky abgeholt. Auf einmal hatte ich eine ganz große Verantwortung in meinen Händen, und ich war sehr stolz. Alles lief super. Ich konnte mit ihnen spielen und habe immer Labyrinth gebaut und dort drinnen Essen versteckt, damit sie ein bisschen laufen. Doch dann hat sich Polly verändert. Der Tierarzt sagte, Polly würde nur noch einen Monat leben. Erst konnte ich es nicht wirklich fassen, es ist wie, als würde eine Hälfte deines Körpers mitsterben und die andere muss leidend zurückbleiben. Aber Polly hat unglaublich lang durchgehalten, weil sie so unglaublich tapfer war. Man hat ihr aber angemerkt, dass sie leidet. Als sie nicht mehr essen wollte, habe ich ihr mit einer Spritze aus der Tierklinik Brei in den Mund gegeben. Viermal am Tag. Aber der Abszess

wurde nicht besser, sie musste nur noch mehr leiden. Ein guter Freund, der Tierarzt ist, ist zu uns nach Hause gekommen und hat sie auf meinem Schoß eingeschlafert. Ich habe geweint. Dann habe ich einen Schuhkarton mit Geschenkpapier beklebt und ihn mit Watte gefüllt, dass sie es schön weich hat. Dort habe ich sie hineingelegt – zusammen mit einem Brief an sie. Mit Polly sind wir über die Brücke am Fluss gelaufen, zu einem Baum, der mir gefallen hat. Mama, Papa, meine beste Freundin und ihr Vater waren dabei. Auf dem Weg habe ich geheult, die anderen auch. Bei dem Baum hat mein Papa ein Loch gegraben, da habe ich Polly hineingelegt, und wir haben Abschied genommen. Ohne Polly war Panky ein bisschen alleine, weil wir es nicht gleich geschafft haben, ein neues Meerschweinchen zu holen. Aber dann wollte sie nicht mehr essen. Deswegen haben wir Molly geholt. Molly ist toll! Polly wurde nicht durch Molly ersetzt, Molly ist ein ganz neues Meerschwein. Man kann Polly nicht vergessen!

**Den ganzen Artikel sowie Hilfestellung und Unterstützung rund um das Thema „Trauer bewältigen“ finden Sie im aktuellen THEMA-Magazin. Erhältlich für nur 4 € unter: (089) 121 72-0 oder online: [shop.sonntagsblatt.de](http://shop.sonntagsblatt.de)**

Einzelverkaufspreis zzgl. mengenabhängiger Versandkosten. Sonntagsblatt THEMA erscheint im Evangelischen Presseverband für Bayern e.V. | Birkerstr. 22 | 80636 München  
E-Mail: [thema@epv.de](mailto:thema@epv.de) | [www.epv.de](http://www.epv.de)

Sonntagsblatt

**THEMA**